



# Zusammenfassung wichtiger rechtlicher Punkte für die Planung und Durchführung von Schulfahrten für öffentlichen Schulen<sup>1</sup> im Freistaat Sachsen aus der „VwV Schulfahrten“<sup>2</sup>



- ❖ Für viele Lehrkräfte ist die Durchführung von Schulfahrten und Bildungsveranstaltungen mit rechtlichen Unsicherheiten verbunden. Für die meisten Fragen gibt es jedoch verbindliche Regelungen, an denen Sie sich orientieren können.
- ➔ Die wichtigsten Punkte rund um die Fragen, was eine Schulfahrt rechtlich ist und was dabei zu beachten ist, sind in diesem Dokument für Sie zusammengestellt.
- ➔ Am Ende finden Sie eine Checkliste, die sie zur Prüfung der eigenen Planung nutzen können!

Hinweis:

*Die aufgeführten Punkte dienen einer ersten überblickshaften Information und bilden nicht den gesamten Inhalt der zugrundeliegenden Verwaltungsvorschrift Schulfahrten ab!*

*Lesen Sie vor der Durchführung einer Schulfahrt (insbesondere bei mehrtägiger Fahrten/Fahrten ins Ausland) in der Verwaltungsvorschrift Schulfahrten<sup>1</sup> bzw. im Sächsischen Schulgesetz<sup>1</sup> nach!*

## 1. Zielsetzung für Schulfahrten

„Schulfahrten sind ein **wichtiger Bestandteil der Erziehungs- und Bildungsarbeit** der Schule. Sie **vertiefen, erweitern und ergänzen den Unterricht**. Die Sozial- und Gemeinschaftsfähigkeit der Schüler wird in besonderer Weise unterstützt und gefördert.“ (VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 1.2)

## 2. Arten von Schulfahrten

- Schulwanderungen
  - eintägige Veranstaltungen
  - Ziel: Natur, Kultur und Wirtschaft im regionalen Umfeld kennenlernen. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 2.1)
- Bildungsveranstaltungen
  - ein- und mehrtägige Bildungsveranstaltungen
  - Ziel: Schüler:innen z.B. an politische, historische, naturkundliche Stätten heranzuführen (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 2.2)
- außerdem:
  - Schullandheimaufenthalte (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 2.3)
  - Maßnahmen der internationalen Bildungsk Kooperation (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 2.4)

<sup>1</sup> Ausgenommen sind die Fachschulen in den Berufen der Land-, Forst- und Hauswirtschaft sowie des Garten- und Landschaftsbaus.

<sup>2</sup> Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Durchführung von Schulfahrten (VwV-Schulfahrten) Az.: 36-6535.10/41, Vom 7. April 2004.

3. **Zur Verfügung stehende Zeit pro Schuljahr** (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 3.1)<sup>3</sup>

**Primarstufe** bis zu 5 Unterrichtstage pro Schuljahr  
(davon mindestens 2 als Wandertage)

**Sekundarstufe I**

Klassenstufe 5 bis 7: bis zu 7 Unterrichtstage pro Schuljahr  
(davon maximal 3 als Wandertage)

Klassenstufe 8 bis 10: bis zu 8 Unterrichtstage pro Schuljahr  
(davon maximal 3 als Wandertage)

**Sekundarstufe II**

bis zu 10 Unterrichtstage insgesamt.  
(davon maximal 3 als Wandertage)

4. **Vorbereitung und Durchführung von Schulfahrten**

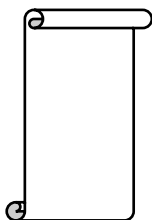
Vorbereitung

**Planung**

- Die Planung erfolgt durch die Schule und obliegt im Regelfall den Klassenlehrer:innen, Kursleiter:inne oder Tutor:innen, die von der Schulleitung beauftragt werden. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 5.2)
- Eine enge Zusammenarbeit von Erziehungsberechtigten, Schüler:innen und Lehrkräften ist wünschenswert. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 4.1)
- ➔ Planen Sie so, dass die finanzielle Belastung für alle Erziehungsberechtigten/Schüler:innen tragbar ist. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 4.1)
- ➔ Stellen Sie sicher, dass Sie als Leiter:in über Kenntnisse und Übung in Erster Hilfe verfügen. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 13)

**Genehmigung** (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffern 9.1 und 9.2)

- ➔ Jede Schulfahrt/Schulwanderung muss durch die Schulleitung genehmigt werden!
- Der Antrag auf Genehmigung muss enthalten:



- ❖ eine pädagogische Zielstellung (nicht erforderlich bei Schulwanderungen)
- ❖ Angaben über Ort, Zeit und Dauer der Veranstaltung,
- ❖ Benennung von Begleitpersonen und ggf. Ersatzpersonen (Leitung/Begleitung),
- ❖ Einverständnis- und ggf. Kostenübernahmeerklärungen der Erziehungsberechtigten/der Schüler:innen
- ❖ Kostenplan

- Mit Genehmigung der Schulfahrt gilt die Dienstreise für die teilnehmenden Lehrkräfte als Angeordnet.

---

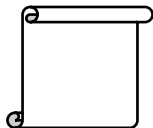
<sup>3</sup> Für die berufsbildenden Schulen gelten eigene Regelungen. (vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 3.2)

- ➔ Beförderungs- und Beherbergungsverträgen dürfen erst nach der Genehmigung der Schulfahrt abgeschlossen werden und sind vom der Schulleitung zu unterzeichnen. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 4.4)

### **Belehrung** (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 10)

- ➔ Belehren Sie die Schüler:innen vor Antritt der Schulfahrt über Gefahren und Maßnahmen zum sicheren Verhalten. Weisen Sie darauf hin, dass den Anordnungen der Lehrkräfte und Begleitpersonen Folge zu leisten ist.

### **Elterninformation** (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 4.3)



Erziehungsberechtigte/volljährige Schüler:innen müssen der Schulfahrt vor der Durchführung schriftlich zustimmen und sich zur Übernahme der entstehenden Kosten bereiterklären!<sup>4</sup>

### Durchführung

#### **Begleitung** (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffern 5.1, 6.1 und 6.2)

- Die Teilnahme an Schulfahrten gehört zu den dienstlichen Aufgaben der Lehrkräfte (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffern 5.1)
  - Art und Umfang der Aufsicht richten sich nach den Gegebenheiten der jeweiligen Schulfahrt und dem Alter und der Einsichtsfähigkeit der Schüler:innen.
  - Bei Schulwanderungen genügt die Aufsicht durch den/die Leiter:in.
  - Der/Die Leiter:in kann weitere Begleitpersonen (Lehrkräfte oder andere volljährige Personen, die durch die Schulleitung beauftragt werden) hinzuziehen.
- ➔ Stellen Sie auch den Ersatz für eine kurzfristig abwesende Leitung/Begleitperson sicher!
  - ➔ Bei schwierigen Aufsichtsverhältnissen ist die Teilnahme einer weiteren Begleitperson erforderlich.
- Schüler:innen sind zur Teilnahme verpflichtet (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 4.2)

### **Versicherung und Erste Hilfe**

- Alle Schüler:innen sind bei Schulfahrten in der gesetzlichen Schülerunfallversicherung Unfallkasse Sachsen versichert.<sup>5</sup> (Ausgenommen sind eigenwirtschaftliche (private) Tätigkeiten, wie Essen, Trinken, Schlafen und Freizeit.) (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 12)
- ➔ Hat sich ein Unfall oder ein Krankheitsfall ereignet, ist sofort für ärztliche Hilfe zu sorgen. Die Schulleitung und gegebenenfalls die Erziehungsberechtigten sind umgehend zu benachrichtigen.
- ➔ Sie müssen als Leiterin bei Schulfahrten verpflichtend Erste Hilfe-Material, zum Beispiel Sanitätstaschen nach DIN 13160 mitnehmen. (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 13)

---

<sup>4</sup> Einen vorbereiteten Elternbrief finden Sie im Servicebereich der Lernlandkarte Sachsen unter: <https://lernorte.sachsen.schule/p/>

<sup>5</sup> Vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 8b Siebtes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) vom 7. August 1996 (BGBl. I S. 1254), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3056)

- ➔ Es wird empfohlen, dass bei Schulwanderungen von den Schüler:innen ein Krankenversicherungsnachweis und bei Schulfahrten zusätzlich der Impfausweis (auch Kopie) mitgeführt wird! (Vgl. VwV Schulfahrten (2004), Ziffer 11)

### Checkliste Schulwanderung/eintägige Bildungsfahrt:

Vorher		Erledigt
	❖ Erste Hilfe-Kenntnisse sind aktuell.	
	❖ Fahrt wurde von der Schulleitung genehmigt.	
	❖ Beförderungsverträge wurden durch die Schulleitung unterschreiben.	
	❖ Begleitpersonen und ggf. Ersatzbegleitpersonen wurden gefunden.	
	❖ Schriftliche Einwilligung und Erklärung über Kostenübernahme bei Erziehungsberechtigten (und/oder Schüler:innen) wurde eingeholt.	
	❖ Schüler:innen wurden belehrt.	
Während der Schulfahrt		
	❖ Sanitasche wird mitgeführt. (Muss!)	
	❖ Schüler:innen führen Krankenkassenversicherungsnachweis/Impfausweis mit sich. (Kann!)	